GS-SZ-01-190

Wir machen den Sozialstaat sicher und zukunftsfest

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Arbeit Soziales Gesundheit
Beschlussdatum:	19.03.2017

Änderungsantrag zu GS-SZ-01

Von Zeile 190 bis 199:

~~Wenn nahestehende Menschen pflegebedürftig werden, müssen viele Dinge geregelt werden. Dafür benötigt man Zeit. Viele Menschen wollen zudem ihren Angehörigen nahe sein und eine Zeit lang selbst die Pflege übernehmen. Das wollen wir ihnen erleichtern: Mit der PflegeZeit Plus gibt es erstmals einen Lohnersatz für die Zeit der Pflege. Für drei Monate ersetzen wir Menschen, die Angehörige selbst pflegen, ihren Lohn, genauso, wie für Eltern in der Elternzeit. Zudem sollen sich Pflegende zehn Tage im Jahr frei nehmen können, um sich besonders intensiv um eine zu pflegende Person zu kümmern. Ganz so, wie sich Eltern frei nehmen können, wenn ihr Kind krank ist. Wir finden, wer für einen pflegebedürftigen Menschen Verantwortung übernimmt, hat unsere Unterstützung und Wertschätzung verdient. Die PflegeZeit Plus ist unsere Antwort darauf.~~

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt. Gleichzeitig wohnen immer mehr Familien weit voneinander entfernt und schon jetzt fehlt Personal in der professionellen Pflege. Damit auch in Zukunft alle pflegebedürftigen Menschen gut versorgt werden können, wollen wir vor Ort insbesondere ambulante Wohn- und Pflegeformen ausbauen und neue Formen der Unterstützung und Zusammenarbeit fördern. Die Kommunen sind die richtige Ebene, um das zu koordinieren. Unser Ziel sind lebenswerte Quartiere und Orte für alle Generationen ebenso ein wie ein vielfältiges Angebot an Pflege und Betreuung, damit Menschen auch im Alter oder wenn sie eine umfassende Pflege und Unterstützung benötigen selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Wer für einen pflegebedürftigen Menschen Verantwortung übernimmt, hat mehr Unterstützung und Wertschätzung verdient. Mit der grünen PflegeZeit Plus bieten wir deshalb einen dreimonatigen Lohnersatz und jährlich eine zehntägige bezahlte Freistellung, damit in Ruhe eine gute Pflege organisiert werden kann.

Begründung

Schwerpunkt Grüner Pflegepolitik liegt im Ausbau der örtlichen Pflegeinfrastruktur zur Sicherung eines Selbstbestimmten Lebens auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf. Noch immer wird der Großteil der Pflege und Unterstützungsleistungen von Angehörigen aus dem familiären Umfeld erbracht. Soziale Veränderungen, Wandel im Zusammenleben und bei den Rollenbildern, eine gerechte Verteilung der Teilhabechancen für beide Geschlechter führen dazu, dass traditionelle Familienstrukturen sich grundlegend wandeln und für viele keine verlässlich Unterstützungsstruktur mehr darstellen werden. Das Gemeinwesen wird in Zukunft viel stärker als bisher Sorgeaufgaben übernehmen und verlässliche Rahmenbedingungen Versorgungssicherheit und Teilhabe schaffen müssen. Die einseitige Herausstellung der Pflegezeit Plus als primären grünen Lösungsansatz für die Sicherung eines Großteils der Pflege stellt ein rückwärtsgewandtes Pflege- und Rollenbild dar

und spiegelt in keiner Weise unsere Konzepte und Antworten für eine zukünftige Pflege dar. Die PflegeZeit Plus kann lediglich komplementär eine Entlastung für pflegende Angehörige darstellen, vorrangig muss es um die Schaffung einer Pflegeinfrastruktur im kommunalen Gemeinwesen, insbesondere im ambulanten Setting, das die Angehörigen entlastet. Nur so schaffen wir auch eine Geschlechtergerechtigkeit im Berufsleben. Denn rund Dreiviertel der pflegenden Angehörigen sind Frauen.